

# Wynentaler Blatt

**ADORA**  
**BESTATTUNGEN**  
Ihre Liebsten in guten Händen  
Mit Wärme & Herzlichkeit  
stehe ich Ihnen bei:  
einfühlsam & persönlich  
062 312 3000  
079 903 3000



bei Karin Faes  
Froststeinengasse 4  
5727 OBERKULM

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 3.20

## Regio *news*

### Reinach

#### Tag der offenen Tür

Das altehrwürdige Centralschulhaus hat während der letzten Jahre eine Gesamtsanierung erfahren. Nachdem die letzte Bauphase erfolgreich abgeschlossen werden konnte, findet am Samstag, 28. Oktober, ab 12 Uhr, die Einweihungsfeier mit einem Tag der offenen Tür statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an diesem Tag das frisch sanierte Gebäude zu besichtigen.

### Unterkulm

#### Strassenbeleuchtung

Eine gut funktionierende Strassenbeleuchtung trägt in den bevorstehenden Herbsttagen wesentlich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer bei. Sollten Bürgerinnen und Bürger feststellen, dass Strassenlampen defekt sind oder nicht richtig funktionieren, sollen dies bitte unter Angabe des genauen Standorts der Gemeindekanzlei Unterkulm; Tel. 062 768 82 40, gemeinde@unterkulm.ch melden. Die Gemeindekanzlei wird eine schnelle Reparatur veranlassen.

### Beinwil am See



## «Erzähltal» findet auch 2024 statt

rc. «Das Erzähltal 2024 findet statt» – die frohe Botschaft verkündet Karin Faes, Präsidentin des Regionalverbandes impuls aargauSüd und stellt zusammen mit ihrer Geschäftsleiterin Helen Dietsche sogleich die neue Präsidentin der Kerngruppe vor: Es ist Erika Maurer, die als Gemeinderätin in Gontenschwil tätig ist. «Nach unserem wunderbaren Erzähltal-Anlass in unserem Dorf kam ich mit Karin Faes ins Gespräch», erzählt die Gontenschwilerin. Dabei sei man zum Schluss gekommen, dass das Erzähltal seinen Platz im Veranstaltungskalender der Region unbedingt behalten müsse. Seite 3

## Streiflicht

### Sommer

Rudi Carrell sang einst «Wann wird's mal wieder richtig Sommer» – vor 48 Jahren das erste Mal, wenn man es genau nimmt. Während der Niederländer die Schuld am verregneten Sommer der Politik gab, warnten vermutlich damals schon Wissenschaftler davor, dass es mit der Erde zugrunde gehen könnte, wenn es die Menschen darauf so ganz allgemein Übertreiben. Das geht bis heute ja so weit, dass kaum ein Tag vergeht, an dem man uns nicht ein schlechtes Gewissen macht. Diesel schlecht, Elektro top. – Kotelett nein, geformte Fleischersatzklumpen ja. – Glühbirne verboten, LED ein Muss. Nicht einmal der von Rudi Carell geforderte Sommer, den wir jetzt bis Mitte Oktober haben, dürfen wir ohne Schuldgefühl geniessen. Im Gegenteil! Das da draussen ist kein schönes Wetter, sondern eine Klimakatastrophe, vermutlich herbeigeführt durch die letzte normale Glühbirne in unserem Keller, von der ich mich partout nicht trennen werde, solange sie noch funktioniert.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Ich bin schon auch der Meinung, dass die Zündschnur für diese Welt bedrohlich kurz ist. Aber sollte man sich nicht zuerst einmal darauf